



Evaluation des mentorengestützten Präventionsprogramms „HUCKEPACK“ zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen von Vorschulkindern

Exposé zur Masterarbeit von Lisa Hofmann

Betreuung durch Dr. Stephanie Laux

Die Ausbildung sozialer und emotionaler Kompetenzen stellt eine wichtige Entwicklungsaufgabe der frühen Kindheit dar (Wiedebusch & Petermann, 2011), die allerdings nicht allen Kindern gleich gut gelingt (Tröster & Reinecke, 2007). Geringe sozial-emotionale Kompetenzen können weitreichende Folgen in verschiedenen Lebensbereichen nach sich ziehen: Zwischenmenschliche Beziehungen und das psychische Wohlbefinden können ebenso eingeschränkt sein wie die schulische und berufliche Entwicklung (Pfungsten, 2009). Auch das Risiko einer Verhaltens- oder emotionalen Störung ist bei Kindern mit mangelnden sozialen und emotionalen Kompetenzen erhöht (Klinkhammer & von Salisch, 2015; Petermann & Wiedebusch, 2008). Insbesondere Kinder, die häufig aggressives Verhalten zeigen, verfügen über geringe sozial-emotionale Kompetenz (Lohnbeck, Petermann, & Petermann, 2014; Petermann & Petermann, 2013). So kommt Trainings, die darauf abzielen, aggressives Verhalten zu reduzieren und sozial-emotionale Kompetenzen zu steigern, eine große Bedeutung zu (Stemmler & Hacker, 2009). Ein indiziertes Trainingsprogramm zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen stellt das „HUCKEPACK-Mentoring“ dar. Hierbei handelt es sich um ein einjähriges Training für Kinder zwischen vier und

sieben Jahren. In der vorliegenden Studie wurde die Wirksamkeit des Präventionsprogramms „HUCKEPACK“ untersucht. Das Kompetenztraining wurde mit 16 Kindern durchgeführt. Zehn Kinder, die kein Training erhielten, bildeten die Kontrollgruppe. Im Rahmen der Evaluation des Programmes erfolgten Messungen vor Beginn des Trainings sowie nach dessen Abschluss. Erfasst wurden Verantwortlichkeitszuschreibung, Ärgerempfinden, aggressive Verhaltensreaktionen und emotionale Fähigkeiten der Kinder sowie die Einschätzung kindlicher Verhaltensweisen durch Eltern und Erzieher. Zudem wurden Facetten der elterlichen Erziehungskompetenz und Trainingsbewertungen durch Eltern, Erzieher und Mentoren gemessen.

Die Ergebnisse zeigen kleine Trainingseffekte und positivere Entwicklungen von Mentees in mehreren Kompetenzbereichen: Mentees schreiben im Vergleich zu Nicht-Mentees dem Verhalten anderer im Verlauf des Jahres weniger feindselige Absicht zu. Zudem zeigen Mentees mit höherem Trainingsbedarf im Vergleich zu Nicht-Mentees mit gleichem Trainingsbedarf eine signifikant stärkere Abnahme der aggressiven Verhaltensreaktionen. Schwache Trainingseffekte und positivere Entwicklungen von Mentees ergeben sich auch bezüglich der von Eltern eingeschätzten Aufmerksamkeitsdefizite und Hyperaktivität sowie der von Erziehern eingeschätzten sozial-emotionalen Kompetenzen.

Die positiven Auswirkungen des Mentoringprogramms erstrecken sich darüber hinaus auf die elterliche Erziehungskompetenz und erreichen auch hier eine schwache Effektstärke: Mentee-Eltern berichten im Verlauf des Jahres eine geringere Abnahme des Gefühls von Selbstwirksamkeit und eine stärkere Zunahme positiven Erziehungsverhaltens im Vergleich zu Eltern von Kindern der

Kontrollgruppe. Die Beurteilung des Programms durch Eltern, Erzieher und Mentoren gestaltet sich durchweg positiv.

Literatur

Klinkhammer, J. & von Salisch, M. (2015). Emotionale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklung und Folgen. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohnbeck, A., Petermann F., & Petermann, U. (2014). Reaktive und proaktive Aggression bei Kindern und Jugendlichen - welche Rolle spielen sozial- emotionale Kompetenzen? Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 62, 211–218.

Petermann, U. & Petermann, F. (2013). Störungen des Sozialverhaltens. In F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (291-317). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. & Wiedebusch S. (2008). Emotionale Kompetenz bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.

Pfingsten, U. (2009). Soziale Kompetenzen. In A. Lohaus & H. Domsch (Hrsg.), Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter (158-174). Heidelberg: Springer.

Stemmler, M. & Hacker, S. (2009). Aggression. In A. Lohaus & H. Domsch (Hrsg.), Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter (3-17). Heidelberg: Springer.

Tröster, H. & Reineke, D. (2007). Prävalenz von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten im Kindergartenalter: Ergebnisse einer Erhebung in Kindergärten eines Landkreises. Kindheit und Entwicklung, 16, 171-179.

Wiedebusch, S. & Petermann, F. (2011). Förderung sozial-emotionaler Kompetenz in der frühen Kindheit. *Kindheit und Entwicklung*, 20, 209-218.